

Acher- und Bühler Bote vom 07. September 2003

Wandmalereien in der Pfarrkirche St.Albin in Waldulm werden restauriert

Heilige Familie fand sich unter weißer Tünche

Renovierung kommt teurer als geplant / An der Langhausdecke blättert die Farbe vor sich hin

Kappelrodeck-Waldulm (gat). Es war ein Zeichen der Zeit: Der bunte Bilderschmuck vieler neugotischer Kirchen in der Region verschwand in den 60er-Jahren unter weißer Tünche. In der Pfarrkirche St. Albin in Waldulm kam nun im Zuge von Restaurierungsarbeiten die alte Wandbemalung wieder zum Vorschein. Als Restaurator Andreas Bauernfeind dieser Tage in der Kirche den Anstrich aus den 60er-Jahren abnahm, stellte er fest, dass die Rahmen der Kreuzwegstationen und die beiden Wandgemälde einfach übertüncht worden waren. Die Rahmen der einzelnen Stationen sind noch alle so gut erhalten, dass sie zu restaurieren sind. Teilweise verloren sind hingegen die Wandgemälde: Nur noch die heilige Familie hinter dem rechten Seitenaltar kann "aufgearbeitet" werden.

So war für Pfarrer Wendelin Faller und Edgar Lamm beim Anblick der freigelegten Kunstwerke gleich klar. Auch der Pfarrgemeinderat gab seinen Segen und sprach sich einmütig für den Erhalt und die Wiederherstellung der Rahmen und des Bilds mit der heiligen Familie. Billig ist die Sache nicht, mit rund 21 000 Euro zusätzlich schlägt dieser Wunsch zu Buche. Das Geld soll durch Spenden in die Kasse kommen. Edgar Lamm ist aber zuversichtlich, dass dies gelingt, konnte der Bauförderverein mit Spenden und Mitgliedsbeiträgen bisher runde 65 000 Euro zusammenbringen.

Aber nicht nur diese Maßnahme erhöht die Kosten, sondern auch für die Restaurierung der Decke über dem Kirchenschiff fällt mehr an Arbeit an als zunächst veranschlagt. Bei den Reinigungsarbeiten an der Decke musste Restaurator Andreas Bauernfeind feststellen, dass auf einer Fläche von 150 Quadratmetern die Farbe abblättert, so dass etwa die Hälfte der Decke über dem Kirchenschiff neu ausgemalt werden muss, was sich auf das Finanzpaket für die St.-Albin-Kirche mit weiteren 20 000 Euro zusätzlich auswirkt.

Edgar Lamm will in Kürze mit den Vorstandsmitgliedern des Vereins überlegen, welche Aktionen der Bauförderverein starten könnte, um dieses Geld wieder reinzubekommen. Nach wie vor freut sich der Verein über jedes neue Mitglied und über jede spontane Spende. Auch auswärtige Spender und Freunde des historischen Kulturgutes seien willkommen, um mit ihrem Obolus einen Betrag zum Erhalt der Pfarrkirche zu leisten. Vielleicht sei es für das eine oder andere auswärtige Paar sogar die Überlegung wert, sich in der frisch restaurierten und in neuem Glanz erstrahlenden Waldulmer Pfarrkirche trauen zu lassen.

Die Restaurierung der Rahmen und des Bilds der heiligen Familie macht Sinn, denn sie tragen maßgeblich zur kompositorischen Wirkung und Einheit des Bildprogramms bei. Die Rahmen fassen jeweils zwei Bilder des Kreuzwegs zusammen, bisher standen sie ohne rechten Bezug. Zudem enthält jeder Doppelrahmen kalligraphische Bildunterschriften zu den einzelnen Stationen des Kreuzwegs. Acht Doppelrahmen, auf jeder Seitenwand vier, sind es insgesamt. Das Bild von der heiligen Familie dürfte nach Abschluss der Restaurierung einen besonderen Akzent in der Pfarrkirche setzen.

Wegen der anfallenden Mehrarbeit an der Decke des Kirchenschiffs sowie für die Doppelrahmen und das Bild der heiligen Familie dürfte der Zeitrahmen der Fertigstellung bis

Weihnachten allerdings etwas in Frage gestellt sein. Ohne Besonderheiten und Verzögerungen laufen bei der Restaurierung die "profanen" Arbeiten wie derzeit die Vorbereitungsarbeiten für die neue Elektroinstallation.

